

Presseinformation

31. Januar 2006

Symposium und Ausstellung zu „Raum & Religion“

Veranstaltung von Orte Architekturnetzwerk NÖ in Krems

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Raum & Religion“ veranstaltet das ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich am Freitag, 3. Februar, ab 10 Uhr in der IMC Fachhochschule am Campus Krems ein Symposium zum Thema „Die Rolle der Kirche als Bauherr“. Welche Rolle die zeitgenössische Kunst im Sakralbau spielt, darüber diskutieren Prof. Dr. Günther Rombold von der Universität Linz, Manfred Erjautz, Freier Künstler in Wien, sowie Prof. Dr. Gregor Lechner vom Stift Göttweig. Das Symposium richtet sich an Architekten, Bauherren, Projektentwickler, Künstler und alle im Bereich des kirchlichen Bauens und künstlerischen Schaffens tätigen Personen.

Im Anschluss an die Diskussionsveranstaltung gibt es ab 13 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Raum & Religion – Aktuelle Positionen im Sakralbau“ in den Galerieräumlichkeiten der Kunsthalle Krems. Die Schau von ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, dem Beslauer Architekturmuseum und der Berliner Stiftung St. Matthäus gibt an Hand von Neubauten, Umbauten und Erweiterungen einen Überblick über den europäischen Sakralbau seit 1989. An einigen Beispielen wie etwa dem ökumenischen Gemeindezentrum München-Riem oder dem ökumenischen Kirchenzentrum Freiburg-Rieselfeld werden neue Formen ökumenischen Kirchenbaus gezeigt, die dem katholischen wie dem protestantischen theologischen Denken entsprechen.

Die öffentliche Präsenz der Kirchen wird wesentlich durch Kunst und Architektur geprägt. Früher waren Kirchen oft ein Zeichen der Macht, heute sind sie zu Orten geworden, an denen sich Gläubige treffen, zusammenkommen und Ruhe finden wollen. Der Kirchenraum ist vom sakralen Raum zum sinnstiftenden Raum geworden.

Nähere Informationen und Anmeldung: ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Telefon 02732/783 74, www.orte-noe.at.